

Projekt Energiedetektive

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts beschäftigten sich die Kinder der 3. Klassen mit dem Thema „Was können wir zum Klimaschutz beitragen?“

Angeleitet von Frau Therese Huber vom „Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ in Rosenheim lernten die Kinder an drei Tagen mit je 2 Unterrichtsstunden zunächst grundlegendes Wissen über die Bedeutung von Strom im Alltag, die verschiedenen Möglichkeiten der Stromerzeugung sowie die Unterschiede von endlichen und regenerativen Energiequellen kennen. Mit spannenden Experimenten und Modellen wurde der Treibhauseffekt veranschaulicht und aufgezeigt, welche Folgen der Klimawandel für Mensch und Natur hat. Um diesen aufzuhalten, muss jeder seinen Beitrag leisten.

Auch die Drittklässler fanden gemeinsam mit Frau Huber viele Möglichkeiten, wo sie Energie sparen können. Das fängt an beim Ausschalten von Licht und Geräten, die man gerade nicht braucht, über das zu Fuß zur Schule gehen, statt mit dem Auto gefahren zu werden, bis hin zur Urlaubsreise, die mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann.

Nach einem bestandenen Test, in dem sie ihr neu erlerntes Wissen unter Beweis stellen konnten, nahmen alle Drittklässler ihren Energiedetektive-Ausweis mit Urkunde entgegen. Anschließend machten sich die kleinen Detektive mit verschiedenen Messgeräten ausgerüstet auf den Weg durchs Schulhaus, um „Energiefresser“ aufzuspüren.

Mit dem Bewusstsein für die begrenzten Ressourcen auf der Erde und dem Wissen, wie man sie einsparen kann, wurden die Kinder von Frau Huber beauftragt, auch zuhause nach „Energiedieben“ zu jagen.

Irene Wagner

